Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Maria Geißler

Sprechapraxie

Ein Ratgeber für Betroffene und Angehörige

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Maria Geißler

Sprechapraxie

Ein Ratgeber für Betroffene und Angehörige



Das Gesundheitsforum

Schulz-Kirchner Verlag

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Die Informationen in diesem Ratgeber sind von der Verfasserin und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Verfasserin bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Besuchen Sie uns im Internet: www.schulz-kirchner.de

2., geringfüg. überarb. Auflage 2012
1. Auflage 2005
ISBN 978-3-8248-0384-2
© Schulz-Kirchner Verlag GmbH, 2012
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Ullrich Schulz-Kirchner
Titelfoto: Hufeland-Klinik, Bad Ems
Lektorat: Doris Zimmermann
Umschlagentwurf und Layout: Petra Jeck
Druck und Bindung:
TZ-Verlag & Print GmbH, Bruchwiesenweg 19, 64380 Roßdorf
Printed in Germany

Auch als E-Book und App (z.B. für iPhone und iPad) erhältlich unter der ISBN 978-3-8248-0663-8

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers **7**
Einleitung **9**

Sprechen bei gesunden Sprechern **11**
Von der Idee zum Sprechen 11
Wie funktioniert normales Sprechen? 13

Sprechen bei Sprechapraxie **15**
Was ist eine Sprechapraxie? Einige Definitionen 15
Was sind die Symptome einer Sprechapraxie? 16
Wie werden die Symptome festgestellt? 16
Störungen der Lautbildung 16
Störungen der Prosodie 18
Auffälliges Sprechverhalten 18
Andere Sprech- und Sprachstörungen, die von Sprechapraxie abzugrenzen sind 20
Aphasie 20
Dysarthrie 21
Buccofaziale Apraxie 21
Kriterien zur Beurteilung einer vorliegenden Sprechapraxie 23
Wodurch entsteht eine Sprechapraxie? – Ursachen von Sprechapraxie 23

Folgen einer Sprechapraxie im alltäglichen Leben **25**
Kommunikationsprobleme 25
Psycho-soziale Folgen 26
Sprechangst – Was ist das? 27
Sprechangst – Was kann ich dagegen tun? 29
Umgang mit Sprechangst – Einige Kommunikationsregeln 30
Kommunikationsregeln für die Angehörigen 30
Kommunikationsregeln für die Betroffenen 32
Wie kann ich als Angehöriger im Alltag noch helfen? 33

Begleiterscheinungen von Sprechapraxie **35**
Aphasie 35
Apraxie 36
Aufmerksamkeitsstörung 36
Dysarthrie 36
Dysphagie 36

Hemianopsie 37
Hemiparese 37
Neglect 38
Orientierungsschwierigkeiten 38
Unkontrolliertes Lachen und/oder Weinen 38

Therapie von Sprechapraxie 39
Wer behandelt eigentlich Sprechapraxie? 39
Wer bezahlt die Therapie? 39
Welche Therapieansätze gibt es? 40
Übersicht über Behandlungsansätze 40
Stimulierende Verfahren 42
Rhythmisch-melodische Verfahren 43
Metrischer Ansatz nach Ziegler 44
Phonetische Ableitung 45
Progressive Approximation 45
Gestische Reorganisation 46
TAKTKIN 48
Therapieansatz von Luzatti/Springer 49
Kommunikationstraining mit sprachlichen und nichtsprachlichen Hilfsmitteln 50

Literatur und Material 52
Bücher 52
Internet 54
Therapiematerial 55

Nützliche Adressen für Selbsthilfe und Therapie 56
Glossar 58
Für Ihre Notizen 60

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Vorwort zur Reihe

Die Ratgeber für „Angehörige, Betroffene und Fachleute" vermitteln kurz und prägnant grundlegende Kenntnisse (auf wissenschaftlicher Basis) und Hilfestellungen zu ausgewählten Themen aus den Bereichen der Medizin, der Sprach- und der Ergotherapie. Die Autor(inn)en der Reihe sind ausgewiesene Fachleute mit langjähriger Erfahrung in Therapie, Beratung und Lehre.

Die Sprechapraxie ist innerhalb der Neurologie ein „ungeliebtes", relativ unklares Thema. Umso mehr freut es mich, dass meine Kollegin Frau Geißler den aktuellen Sachstand zur Thematik allgemein verständlich darstellt. Ich hoffe, dass mit dem vorliegenden Band wieder ein kleiner Schritt getan ist, dass Menschen mit Sprechapraxie therapeutische Versorgung bekommen und dass Interessierte ein Verständnis für Sprechapraxie entwickeln.

Prof. Dr. Jürgen Tesak †
(Herausgeber)

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Einleitung

Sprechen ist ein sehr komplexer Prozess. Viele fein abgestimmte Bewegungen sind notwendig, damit wir fehlerfrei sprechen. Außerdem läuft Sprechen auch völlig automatisch ab. Im Alltag denken wir kaum über den Ablauf des Sprechens nach, es sei denn, Probleme treten auf.

Sprechen ist für Menschen einzigartig. Kein anderes Wesen der Evolution ist zum Sprechen fähig. Wir sprechen unter anderem, um uns mit unserer Umwelt verständigen zu können, Informationen auszutauschen oder soziale Kontakte zu pflegen. Wir sprechen im Berufsleben, in unserer Familie, mit Freunden und anderen. Somit führt eine Sprechstörung oft zu schwerwiegenden Kommunikationsschwierigkeiten und psycho-sozialen Einschränkungen im Alltag der Betroffenen.

Eine solche Sprechstörung ist Sprechapraxie. Bei Sprechapraxie können die Betroffenen die Bewegungen zum Sprechen nicht mehr korrekt programmieren. Sie sprechen dann unter anderem falsche Laute, fügen Laute hinzu oder lassen welche aus. Dazu kommen oft starke Anstrengung und Suchbewegungen beim Sprechen.

Bisher gibt es nur wenige Informationen über Sprechapraxie. Dieser Ratgeber ist für die Betroffenen und die Angehörigen von Betroffenen mit Sprechapraxie geschrieben worden. Er soll über Symptome und Ursachen sowie Folgen im Alltag informieren und aufklären. Er gibt des Weiteren einen kurzen Überblick über gängige Behandlungsverfahren von Sprechapraxie. Außerdem enthält er einige Tipps über sinnvolle Hilfen und weitere Literatur bzw. Möglichkeiten der Selbsthilfe. Ein Glossar am Ende des Ratgebers soll helfen, die verschiedenen Fachbegriffe zu verstehen.

Wenn nur die maskulinen Formen (Betroffener, Patient, Angehöriger etc.) verwendet wird, hat dies ausschließlich mit der sprachlichen Vereinfachung zu tun. Selbstverständlich sind Personen beider Geschlechter gemeint.

An dieser Stelle danke ich allen herzlich, die bei der Entstehung dieses Ratgebers geholfen haben!

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Sprechen bei gesunden Sprechern

Bevor wir uns mit der Frage beschäftigen, was Sprechapraxie ist, versuchen wir zuerst die Frage zu beantworten, wie gesundes Sprechen abläuft.
Dazu werden Sie erst ein sehr vereinfachtes Modell zur Sprachverarbeitung kennenlernen. Danach beschäftigen wir uns mit der Frage, wie normales Sprechen funktioniert.

Von der Idee zum Sprechen

Stellen Sie sich vor, Sie möchten etwas sagen. Was müssen Sie dazu tun?
Zuerst müssen Sie wissen, was Sie sagen wollen. Sie überlegen sich also, welchen Inhalt Ihre Äußerung haben soll.

Damit Ihre Idee für Ihre Gesprächspartner verständlich ist, werden Sie diese nun in „Sprache übersetzen". Sie suchen zum Beispiel die geeigneten Wörter, denken nach, welchen Satzbau Sie nutzen oder in welcher Form Sie die gefundenen Wörter einsetzen, und Sie überlegen, welche Laute Sie in welcher Reihenfolge für Ihre Äußerung einsetzen.

Da Sie sprechen und nicht schreiben möchten, müssen Sie nun planen, wie Sie Ihre geplante Äußerung sprechen. Sie müssen also „programmieren", welche Bewegungen Sie einsetzen, damit eine verständliche Äußerung zustande kommt.

Dann sprechen Sie los, und schon während Sie reden, hören Sie, ob das, was Sie gerade sagen, das ist, was Sie äußern wollten. Haben Sie einen Fehler gemacht, haben Sie z.B. anstatt „Gabel" „Messer" erwischt oder stimmt der Satz grammatikalisch nicht, können Sie diesen sofort berichtigen.

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

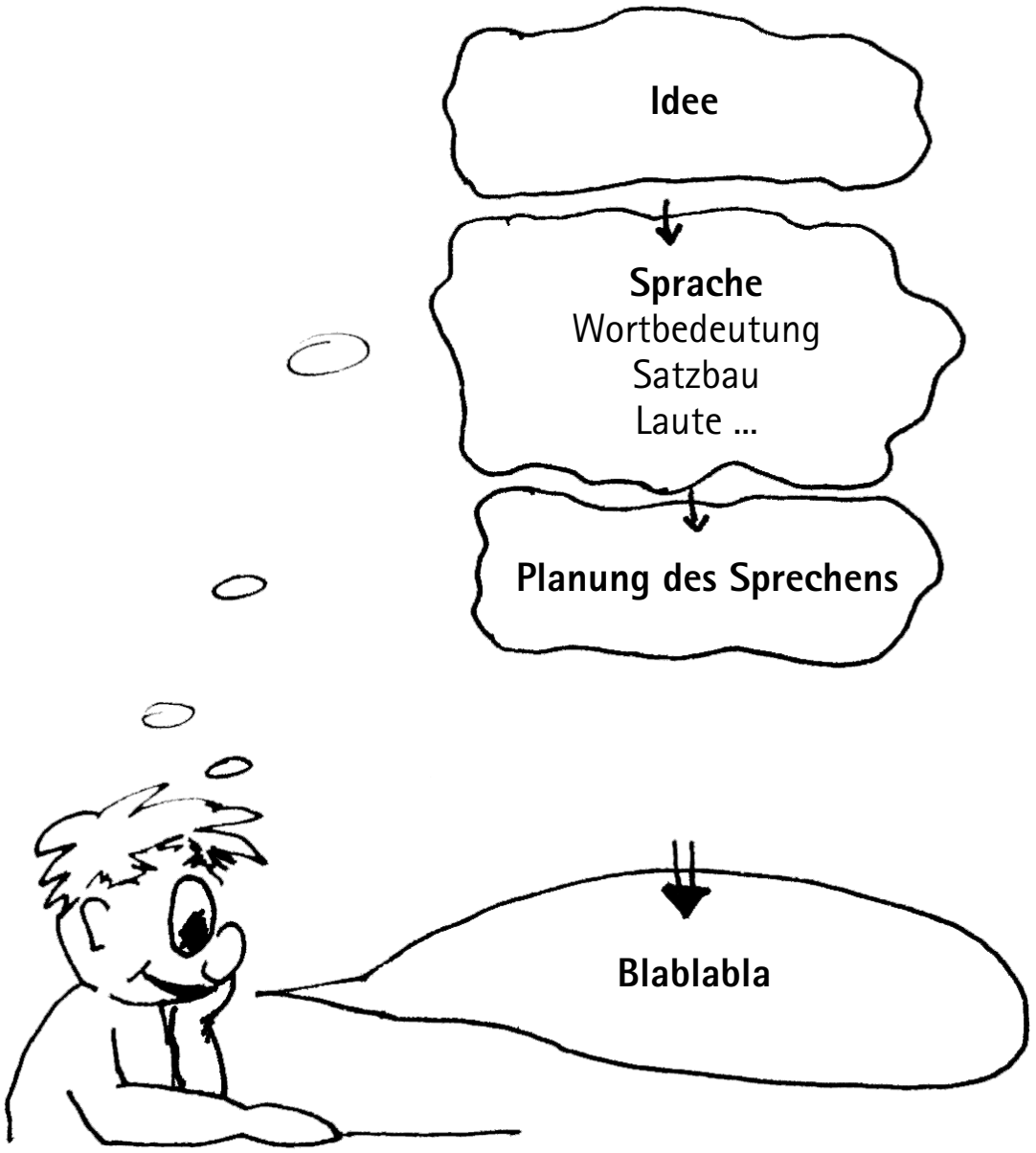

Abbildung 1: Einfaches Sprachverarbeitungsmodell

Diese Planung und Ausführung Ihrer Äußerung geschieht in Bruchteilen von Sekunden. Und während Sie den ersten Satz sagen, planen Sie natürlich schon wieder, was Sie als Nächstes sagen werden. Es laufen also viele Prozesse parallel ab und können sich auch gegenseitig beeinflussen.